

CDU-Fraktion

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Beratungs- und Beteiligungsverfahren

<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> OBJÜ	<input type="checkbox"/> OBDU	<input type="checkbox"/> OBNR	<input type="checkbox"/> OBHH	<input type="checkbox"/> OBWK
<input type="checkbox"/> ALB	<input type="checkbox"/> KI+JU-B	<input type="checkbox"/> LFU	<input type="checkbox"/> SO+KU	<input type="checkbox"/> B+V	<input type="checkbox"/> HA+FI

Amt/Abteilung: CDU-Fraktion / CDU

Datum Vorlage: 18.03.2014 Drucksache-Nr. VorlageNummer

Top-Nr. Sitzungsdatum

-

Betreff:

Entwicklung des Zentrums in Jügesheim, hier: Grundsatzbeschluss vom 09.12.2013 (DS 182/2014)

Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Bau- und Verkehrsausschusses gemäß Beschluss DS 182/2013 Punkt 2.):

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Vorstellung der Projektentwickler bzw. Investoren in der gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Bau- und Verkehrsausschusses zur Kenntnis.

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, mit der IS-Projektentwicklung GmbH, Wiesensteig, eine Entwicklung des Innenortsbereiches von Jügesheim zu planen.

Dabei soll zunächst ein Planungs- und Nutzungskonzept mit Wirtschaftlichkeitsberechnung und Verkehrskonzept erarbeitet werden.

Die Projektentwicklung erfolgt im Zusammenwirken mit der Stadt Rodgau, vertreten durch die städtischen Gremien Magistrat und Stadtverordnetenversammlung, den Eigentümern der Grundstücke, der Bürgerschaft (vor allem im Bereich Weiskircher Straße, Vorgasse, Ludwigstraße, Ostring, zwischen Hochstädter Straße und Südring), Investoren, Mietern und Vertretern von Gewerbe, Handel und Dienstleistungen.

Bei der Projektentwicklung soll insbesondere berücksichtigt werden:

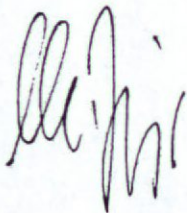
- Eine städtebauliche Konzeption, die die gewachsene Struktur des Zentrums aufnimmt, Denkmal- und Ensembleschutz integriert sowie auf Aufenthaltsqualität und eine lebendige Ortsmitte zielt.
- Ein Nutzungskonzept nach Standorteignung- und -erfordernissen, Darstellung des unbedingt notwendigen Sortimentsmixes.
- Die Integration von Wohnungen.
- Eine weitergehende planerische Einbindung des Innerortsbereiches von Jügesheim, über die beiden aktuellen Baufenster hinaus, für eine städtebauliche Gesamtbetrachtung und –ausrichtung.
- Im Verkehrskonzept ist der Ziel- und Quellverkehr, insbesondere die Andienung, darzustellen.

Begründung:

Die Vorstellung der Konzeptentwürfe hat erhebliche Bedenken hinsichtlich der Umsetzbarkeit der konkreten Projekte ausgelöst. Insbesondere das fehlende Verkehrskonzept in Verbindung mit den getroffenen Aussagen zu der zu erwartenden Verkehrsbelastung spricht gegen eine Realisierung dieser Planungen.

Auf Grund der in der Beratung erkennbaren schwierigen Situation erscheint eine offene, transparente Projektentwicklung unter Beteiligung aller Betroffenen, Verwaltung, Politik, Händler/Gewerbe, Eigentümer, Investoren, Mieter und Bürgerschaft unbedingt notwendig. Nur so kann ein Projekt entwickelt werden, das in seiner Dimension in das Zentrum passt, eine lebendige Mitte garantiert, ohne jedoch den Verkehrsraum zu überfordern.

Dazu gehören nicht nur gewerbliche Nutzungen, sondern auch Wohnungen in einem vernünftigen Mix, nicht nur im hochwertigen Immobilienbereich.



Clemens Jäger
Fraktionsvorsitzender